N i e d e r s c h r i f t
JHA/023/2013

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine am 31.01.2013

Die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

Anwesend als

Vorsitzender:

Herr Dieter Fühner	CDU	Ratsmitglied / Vorsitzender

Mitglieder:

Herr Achim Bietmann	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Norbert Dörnhoff	CDU	Sachkundiger Bürger
Frau Sylvia Egelkamp		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Frau Regine Greiner		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Frau Marlies Holtel	FDP	Sachkundige Bürgerin
Herr Paul Jansen	CDU	Ratsmitglied
Frau Ingrid Klammann		Ausschussmitglied f. Jugendverbände
Herr Tim Köhler	SPD	Sachkundiger Bürger
Frau Gabriele Leskow	SPD	Ratsmitglied / 1. Stellv. Vorsitzender
Herr Thomas Rickert	Alternative für Rheine	Sachkundiger Bürger
Frau Maria Schütz		Ausschussmitglied f. Jugendwohlfahrtsverbände
Herr Carsten Timpe		Ausschussmitglied f. Jugendverbände

Vertreter:

Herr Johannes Lammers	CDU	Vertretung für Frau Claudia Reinke
Herr Daniel Stroot		Vertretung für Frau Nina Wienkamp

beratende Mitglieder:

Herr Raimund Gausmann		Leiter des Jugendamtes
Herr Berthold Hömme		Ausschussmitglied f. Polizei
Herr Harald Klammann		Ausschussmitglied f. Evangelische Kirche
Herr Bernhard Mersch		Ausschussmitglied f. Schulen
Frau Regina Schröer		Ausschussmitglied f. Katholische Kirche

Vertreter:

Herr Axel Linke		Vertretung für Frau Dr. Angelika Kordfelder
Herr Michael Schaefer	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Vertretung für Herrn Hendrik Börger

Verwaltung:

Frau Medina Atalan		Sozial- und Jugendhilfe-planerin
Herr Manfred Kösters		Produktverantwortlicher
Frau Gaby Beckmann		Schriftführerin

Herr Führer eröffnet die heutige Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

Öffentlicher Teil:

1. Niederschrift Nr. 22 über die öffentliche Sitzung am 22.11.2012

00:00:30

Keine Änderungs- oder Ergänzungswünsche.

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 22.11.2012 gefassten Beschlüsse

00:01:50

Die Beschlüsse sind ausgeführt worden.

Zum Tagesordnungspunkt **„Vertrag mit dem Diakonischen Betreuungsverein ab dem 01. 01. 2013“** hat Herr Klammann in der letzten Sitzung darauf hingewiesen, dass der neue Vertrag nicht mehr die Formulierung enthalte, die Gewinnung von ehrenamtlichen Betreuern sei Aufgabe des Diakonischen Betreuungsvereines.

Die Verwaltung hat auf die Formulierung verzichtet, da mit dem neuen Vertrag dem Diakonischen Betreuungsverein Aufgaben als anerkannter Betreuungsverein vereinbart wurden.

Kraft Gesetz (§1908 f BGB) ist es Aufgabe von anerkannten Betreuungsvereinen, sich planmäßig um die Gewinnung ehrenamtlicher Betreuer zu bemühen.

3. Informationen

00:03:20

Die Verwaltung informiert über folgende Punkte:

1. Anmeldungen für das kommende Kindergartenjahr

Als problematisch hat sich bei der Auswertung der Anmeldungen herausgestellt, dass viele Eltern sowohl bei den neuen als auch bei den bestehenden Einrichtungen ihre Kinder angemeldet haben.

Nachdem Mitte Januar mit allen Tageseinrichtungen für Kinder Abstimmungsgespräche stattgefunden haben, kann folgendes Zwischenfazit gezogen werden.

Allen 1.958 angemeldeten Ü3 Kindern wird ein Platz in einer Tageseinrichtung angeboten werden können, auch wenn es Stadtteile (wie z.B. den Schotthock oder Mesum) gibt, wo einige Kinder in Nachbareinrichtungen ausweichen müssen.

Im Gegensatz zu den älteren Kindern, können bei den U3 Kindern nicht alle Anmeldungen für die Tageseinrichtungen berücksichtigt werden. Auch wenn die U3 Plätze von 276 Plätzen in diesem Jahr voraussichtlich auf 351 Plätze ansteigen, werden ca. 85 Kinder keinen Platz in einer Tageseinrichtung erhalten können.

Den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz will das Jugendamt durch ein entsprechendes Angebot an Tagespflege abdecken. Dazu wird das Jugendamt die Eltern aller Kinder, die in einer Tageseinrichtung keinen Platz bekommen haben, anschreiben und über die Alternativen Tagespflege bzw. auch Spielgruppen informieren.

Aussagen zur Auslastung der beiden neuen Einrichtungen können noch nicht gemacht werden, da noch nicht endgültig feststeht, welche Kinder, die in den bestehenden Einrichtungen keinen Platz erhalten haben, noch in die neuen Einrichtungen wechseln werden.

Weitere ausführlichere Informationen wird es in der nächsten Jugendhilfeausschusssitzung geben, wenn die Bedarfsfeststellung nach dem Kinderbildungsgesetz für das Kindergartenjahr 2013/2014 auf der Tagesordnung steht.

2. Zuwendungsbescheid des Landes NRW zur Bundesinitiative „Netzwerke Frühe Hilfen und Familienhebammen 2012 – 2015“

Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen hatte Ende November die kommunalen Jugendhilfeträger über die im Rahmen der Bundesinitiative zu beantragenden Mittel für 2012 und 2013 informiert und entsprechende Antragsformulare zur Verfügung gestellt.
Ein schriftlicher Antrag des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie der Stadt Rheine erfolgte am 17.12.2012.
Mit Eingang des Zuwendungsbescheides am 21.12.2012 bewilligte das Ministerium FKJKS eine Zuwendung für die Stadt Rheine in Höhe von 23.745,-€ für das Jahr 2012.
Entsprechend dem Finanzierungsplan des Antrages wird eine Verwendung der Zuwendungsmittel im Wesentlichen für die in 2012 erstmalig praktizierte Umsetzung der Elternbesuche und der Verteilung der Elternbegleitbücher, den Aufbau von einem Familienpatenprojekt und durchgeführter Hebammensprechstunden erfolgen. Verwendungsnachweise sind dem Ministerium bis zum 30.06.2013 vorzulegen.
Eine Antragstellung für die Zuwendungen für das Haushaltsjahr 2013 in Höhe von 33.374,-€ wird in Kürze erfolgen.

3. Die Verwaltung informiert über den nachfolgenden Antrag der Fraktion „Bündnis 90 – Die Grünen“

48431 Rheine, 28. Januar 2013
Kugeltimpen 7
Tel.: (0 59 71) 1 27 39
URL: www.gruene-rheine.de
E-Mail: Reiske@gruene-rheine.de

Jugendhilfeausschuss der Stadt Rheine

Interkulturelle Jugendarbeit aus Stiftungsmitteln

Sehr geehrte Damen und Herren,
Die Fraktion bittet die Verwaltung zu prüfen, ob die zurückfließenden Stiftungsmitteln der Stadtwerkestiftung auch dauerhaft für die interkulturelle Jugendarbeit eingesetzt werden können. Die Fraktion wird einer Streichung der Mittel nicht zustimmen. Wir halten die interkulturelle Jugendarbeit für eine wesentliche Zukunftsaufgabe der Stadt. Konkret beantragen wir für die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses:

1. Den Sachbericht 2012 des Caritasverbandes zum Projekt vorzulegen
2. Eine aktuelle Bestandsaufnahme zum Thema „Integration der jugendlichen Migranten in Rheine“ (Berufliche und schulische Integration, erzieherische Hilfen, offene Jugendarbeit, Freizeitverhalten, Integration im Gemeinwesen, Mädchensozialarbeit, Besondere Problemlagen, etc.)
3. Eine Konzeption, die mit der Kerngruppe Migration abgestimmt ist, zur interkulturellen Öffnung der Jugendarbeit und der Jugendhilfe vorzulegen
4. Da die Stadt Emsdetten 2009 und 2010 einen Prozess zur interkulturellen Öffnung der Jugendhilfe durchgeführt hat und dabei ist, stringent sich aufzustellen, beantragen wir hiermit die Koordinatorin für Integration, Frau Erika Leuteritz, für die nächste Sitzung einzuladen, um die Fortschritte darzustellen.
5. Wir bitten ebenfalls um Bestandsaufnahme über den Stand der interkulturellen Öffnung des Jugendamtes der Stadt Rheine und Ideen zur Weiterentwicklung, u.a. Zahlen zu erzieherischen Hilfen im Bereich der Migration, Obhutnahmen, Unterbringung in Heime oder außerhalb der Familie, Entwicklungen in den letzten 5 Jahren.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Reiske

Herr Linke informiert, dass der Fachbereich „Finanzen“ eine Vorlage fertigen wird, in der über die Verwendung der zurückfliessenden Stiftungsmittel der Stadtwerkestiftung entschieden werden wird.

Die weiteren Punkte des Antrages sind in der Arbeits- und Projektplanung berücksichtigt worden, die nachfolgend von Herrn Gausmann noch vorgestellt wird.

Die Beantwortung der weiteren Punkte wird in der Sitzung am 04.07.2013 erfolgen. Herr Schäfer erklärt sich auf Anfrage von Herrn Linke mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Herr Gausmann stellt als nächstes die Arbeits- und Projektplanung vor.

4. Arbeits- und Projektplanung 2013 für den Jugendhilfeausschuss

Termin	TOP
31.01.2013	**Beratung des Haushalts- und Investitionsplanes 2013 ff für den Produktbereich 2, Produktgruppe Jugendamt** **Beratung Stellenplan 2013**
07.03.2013	**Spielplatzplanung 2013** **Bedarfsfeststellung nach dem Kinderbildungsgesetz für das Kindergartenjahr 2013/2014** **Einrichtungskosten für die neuen Kindertageseinrichtungen an der Isselstr. und der Nienbergstr.** **Verkehrssicherheitstag** **Tagespflege** **Evaluation Elternbegleitbuch und Elternbesuche** - FBS
11.04.2013	**Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen** Neufassung **Sanierung der Kitas** Hauenhorst; Mesum; Elte **Richtlinien Tagespflege** **Konzeptionelle Weiterentwicklung der Spielgruppen** **Weiterer Ausbau von Familienzentren** **Vertrag mit CV Rheine** **„Koordinierung der Frühen Hilfen und Qualitätsentwicklung im Kinderschutz“** **Kinderschutz in der Jugendarbeit**
04.07.2013:	**Fortschreibung der Kindergartenbedarfsplanung** **Finanzwirtschaftliches Berichtswesen**

Termin	TOP
	zum Stichtag 31.05.2013 **Migration und Jugendhilfe** **Wahl der Vorschlaglisten für die Jugendschöffen** (evtl. Sondersitzung im Mai)
19.09.2013	**Vorstellung der Aufgaben der Beistände, Pfleger und Vormünder** **Richtlinien zur Förderung der Jugendarbeit** **Ergebnisbericht zum Projekt „Fallsteuerung“**
28.11.2013	**Finanzwirtschaftliches Berichtswesen** **zum Stichtag 31.10.2013** **IB-NRW Berichterstattung aus dem Vergleichsring**

Auf Anfrage von Herrn Schäfer, inwieweit sich ggfs. private Jugendhilfeträger im JHA vorstellen können, verweist Herr Gausmann auf die umfangreiche Arbeits- und Projektplanung für das Jahr 2013. Eine Vorstellung macht nur dann Sinn, wenn die Tagesordnung genügend Zeit und Raum für eine Vorstellung zulässt. Evtl. ist eine Vorstellung des Projekts „Raduga“ durch den Caritasverband in der Sitzung am 11.04.2013 möglich.

4. Informationen aus dem Familienbeirat

00:19:52

Frau Paege fehlt entschuldigt und bittet die Verwaltung, folgende Informationen an die Ausschussmitglieder weiter zu geben:

1. Der Notinselkalender konnte noch vor Weinachten an alle Grundschulkinder verteilt werden.
2. Die letzte Sitzung des Familienbeirates ist ausgefallen
3. Der nächste Sitzungstermin wird bekannt gegeben.

5. Sanierung von 3 Tageseinrichtungen für Kinder in Elte, Hauenhorst und Mesum
Vorlage: 060/13

00:20:26

Herr Linke verweist auf die Vorlage.

Herr Jansen als Sprecher der CDU Fraktion weist auf die Notwendigkeit der Renovierung der Kindertagesstätten hin und begrüßt die vorausschauende Planung und die gute Vorlage der Stadt Rheine. Außerdem lobt er die gute Zusammenarbeit mit dem kirchlichen Träger, insbesondere Herrn Bellinvia als Vertreter der Rendantur.
Die CDU spricht sich für die Empfehlung aus.

Empfehlung:
Der Jugendhilfeausschuss nimmt zur Kenntnis, dass die Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen der Kindergärten St. Ludgerus Elte, St. Mariä Heimsuchung Hauenhorst und St. Marien Mesum auf Grund der möglicherweise nicht mehr vorhandenen Landesmittel gefährdet ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Beratung Ergebnis- und Investitionsplan 2013 - 2016, Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt Vorlage: 034/13

00:26:56
Herr Linke verweist auf den verteilten Vermerk bzgl. der Überarbeitung der Einrichtungskosten für die neuen Einrichtungen an der Nienberg- und Isselstrasse und schlägt vor, die Einrichtungskosten um den Betrag i. H. v. 347 T€ zu reduzieren.
Der Vermerk lautet wie folgt:

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege (2102)

Projekt 2102-01 Einrichtungskosten Nienbergstr./Isselstr.

In der Vorlage ist bereits berichtet worden, dass die veranschlagte Summe um 154.000 € reduziert werden kann, da für die 44 U3-Plätze die Einrichtungskosten im Rahmen des U3 Ausbaus bereitgestellt werden.

Für die verbleibenden 106 Ü3-Plätze steht somit noch ein Ansatz von 371.000 Euro zur Verfügung, was pro Platz einer Förderung von 3.500 € entspräche.

Diese Förderhöhe, die aus dem Förderprogramm des Bundes für die U3-Plätze abgeleitet wurde, ist für die Ü3-Plätze sicherlich zu hoch.

Die Verwaltung hat deswegen zwischenzeitlich eine angemessene Pauschale für die Förderung errechnet. Auf Basis der letzten vorliegenden Empfehlungen des Landesjugendsamt wurde unter Berücksichtigung von Preisindizes eine Förderung von 2.110 Euro je Ü3-Platz berechnet. Der Haushaltsansatz könnte damit um weitere 147.000 Euro auf 224.000 Euro reduziert werden.

(spitz gerechnet: 106 x 1.390 € = 147.340 € Ersparnis).

Anmerkung:

Durch die Reduzierung des Investitionsansatzes ändern sich parallel auch die Rechnungsabgrenzungsposten. Dieses wird vom Jugendamt in Zusammenarbeit mit der zentralen Buchhaltung dann noch aufgearbeitet.

Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Kindertagespflege (2102)

Projekt 2102-01 Einrichtungskosten Nienbergstr./Isselstr.

In der Vorlage ist bereits berichtet worden, dass die veranschlagte Summe um 154.000 € reduziert werden kann, da für die 44 U3-Plätze die Einrichtungskosten im Rahmen des U3 Ausbaus bereitgestellt werden.

Für die verbleibenden 106 Ü3-Plätze steht somit noch ein Ansatz von 371.000 Euro zur Verfügung, was pro Platz einer Förderung von 3.500 € entspräche.

Diese Förderhöhe, die aus dem Förderprogramm des Bundes für die U3-Plätze abgeleitet wurde, ist für die Ü3-Plätze sicherlich zu hoch.

Die Verwaltung hat deswegen zwischenzeitlich eine angemessene Pauschale für die Förderung errechnet. Auf Basis der letzten vorliegenden Empfehlungen des Landesjugendsamt wurde unter Berücksichtigung von Preisindizes eine Förderung von 2.110 Euro je Ü3-Platz berechnet. Der Haushaltsansatz könnte damit um weitere 147.000 Euro auf 224.000 Euro reduziert werden.

(spitz gerechnet: 106 x 1.390 € = 147.340 € Ersparnis).

Anmerkung:

Durch die Reduzierung des Investitionsansatzes ändern sich parallel auch die Rechnungsabgrenzungsposten. Dieses wird vom Jugendamt in Zusammenarbeit mit der zentralen Buchhaltung dann noch aufgearbeitet.

Der Inhalt des Vermerkes wird von den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis genommen.

Aufgrund von Rückfragen von Ausschussmitgliedern im Vorfeld der Sitzung erläutert Herr Gausmann den Antrag des Deutschen Kinderschutzbundes vom 20. Oktober 2012 und erklärt, wie sich die Einsparung in Höhe von 8 T€ - wie in der Vorlage erwähnt - errechnet.

Als nächstes erläutern Herr Gausmann und Herr Kösters anhand des folgenden Beispiels die im NKF-Weiterentwicklungsgesetz beschriebenen Änderungen hinsichtlich der Bildung von Rechnungsabgrenzungsposten etc..

Beispiel U3 Ausbau

Investition iHv. 100.000 Euro mit einer Zweckbindung von 20 Jahren

Bundes- bzw. Landesmittel: 90.000 Euro

Anteil der Stadt Rheine: 5.000 Euro

Bislang wurde im städtischen Haushalt wie folgt gebucht:

Ertrag: 90.000 Euro

Aufwand: 95.000 Euro

Damit wurde der Ergebnishaushalt mit 5.000 Euro belastet.

Mit dem NKF-Weiterentwicklungsgesetz wurde eine Veranschlagung als Investition verbindlich vorgeschrieben.

Einzahlung: 90.000 Euro

Auszahlung: 95.000 Euro

Da es sich bei diesen Maßnahmen nicht um Investitionen in städtisches Eigentum handelt, sondern um Investitionskostenzuschüsse an Dritte mit einer Zweckbindung, können die Investitionen nicht abgeschrieben werden.

Statt der Abschreibungen, wie sie beim städtischen Vermögen vorgenommen werden, wird bei den Investitionskostenzuschüssen mit dem Instrument der Rechnungsabgrenzung gearbeitet:

Im diesem Beispiel ergeben sich folgende Buchungen:

90.000 € x 1/20 = 4.500 € Ertrag aus Rechungsabgrenzung

95.000 € x 1/20 = 4.750 € Aufwand aus Rechnungsabgrenzung

Damit wird der Ergebnisplan für die nächsten 20 Jahre mit jeweils 250 Euro belastet.

Die Verwaltung wird für die qualifizierte Darstellung der komplizierten Systematik gelobt.

Seitens verschiedener Ausschussmitglieder erfolgen inhaltliche Nachfragen zur Vorlage, die durch Herrn Gausmann sofort beantwortet werden.

Insbesondere weist die Verwaltung darauf hin, dass durch das Projekt „ Zugangssteuerung“ keine Hilfeanfragen verhindert werden sollen, sondern, dass u.a. auch durch niedrigschwellige Angebotsformen die Unterstützung „passgenauer“ entwickelt werden sollen.

Unter anderem fragt Herr Jansen nach, ob die Einsparung i. H. v. 500 T€ im Produkt 2101 an die Stelle im Bereich der konzeptionierten Zugangssteuerung gekoppelt ist. Dieses wird seitens der Verwaltung bestätigt, sodass Herr Jansen vorschlägt, den Beschluss entsprechend zu erweitern.

Beschluss:
Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt, das Budget des Fachbereichs Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen in den endgültigen Ergebnis- und Investitionsplan zu übernehmen. Diese Empfehlung erfolgt vor dem Hintergrund der zusätzlichen Stelle im Bereich „Steuerung und Diagnostik“.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7. Beratung Stellenplan 2013, Fachbereich Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt Vorlage: 027/13

00:58:05

Seitens der Verwaltung wird die Vorlage vorgestellt. Herr Jansen begrüßt ausdrücklich die Besetzung einer von zwei Stellen im Bereich der Amtsvormundschaften mit einer Verwaltungskraft. Ohne weitere Diskussion erfolgt folgende Beschlussfassung.

Beschluss:
Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Rheine, den als Anlage beigefügten Stellenplan des Fachbereiches Jugend, Familie und Soziales, Produktgruppe Jugendamt, in den endgültigen Gesamtstellenplan der Stadt Rheine zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8. Einwohnerfragestunde (spätestens um 19:00 Uhr)

01:01:30
Auf die Anfrage eines Anwohners, ob der U3 Ausbau in Elte vorangetrieben wird, antwortet Herr Kösters, dass auf die Bewilligung des U3-Ausbaus bevorstünde, dass lediglich auf die entsprechenden Mittel durch Bund und Land gewartet würde. Grundsätzlich wird der U3-Ausbau des Kindergartens in Elte unterstützt.
Herr Fühner ergänzt, dass man - auch ohne einen Beschluss gefasst zu haben – den U3 Ausbau in Elte befürwortet.

9. Anfragen und Anregungen

01:03:59

Es liegen keine Anfragen und Anregungen vor.

Führner Ausschussvorsitzender	Beckmann Schriftführerin